

Ex-post-Bewertung PROFIL

Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013

Verarbeitung und Vermarktung (V&V, 123)

Martin Spengler

Thünen-Institut für Betriebswirtschaft



Quelle: Fotolia

Umsetzung der Maßnahme

Maßnahmenbeschreibung und -ziele

- Zuschüsse für Investitionen, insbesondere Erweiterung und Modernisierung von V&V-Unternehmen
- Fördersätze von 20 bis 25%

Wesentliche Ziele

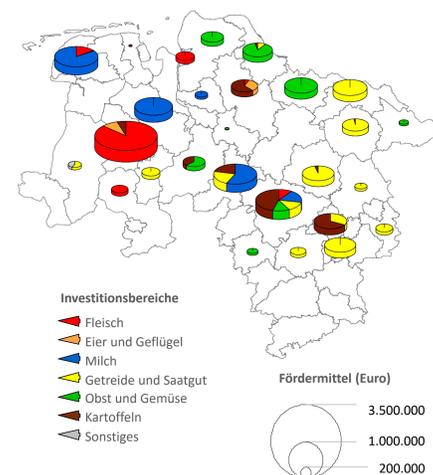
- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Ernährungswirtschaft
- Erhöhung Arbeitsproduktivität sowie Innovationskraft
- Erhöhung des Erzeugernutzens (Absatzsicherheit, Erlösvorteile)

Umsetzung der Maßnahme (Output)

- 73 geförderte Projektvorhaben, davon Getreide (31 %), Obst und Gemüse (19 %), Fleisch (18 %)
- Gefördertes Investitionsvolumen: 107,3 Mio. Euro
- Bewilligte Fördermittel: 34,6 Mio. Euro (19,8 Mio. EU-Mittel)
 - Davon Bremen: 0,6 Mio. Euro
- Umsetzungsstand: 69 % der anvisierten Fördermittel verausgabt

Relevanz und Reichweite

- Große wirtschaftliche Bedeutung der insgesamt wettbewerbsfähigen Ernährungswirtschaft
- (Fremd-)Finanzierung rentabler Investitionen kaum ein Problem im Förderzeitraum → geringe Relevanz von Kapitalsubventionen
- Begrenzte Reichweite
 - Ca. 9 % der Unternehmen des nds. Ernährungsgewerbes
 - Ca. 5 % an Investitionsvolumen des nds. Ernährungsgewerbes



Quelle: Landwirtschaftskammer, Projektlisten (2007 - 2013).
Karte 1: Bewilligte Fördermittel der V&V Förderung nach Investitionsbereichen 2007 - 2013 in Euro

Bewertungsrahmen

Zentrale Bewertungsfrage

- Welchen Beitrag leistete die Maßnahme zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Fördermittelempfänger?

Weitere Bewertungsfragen

- Beitrag zur Verbesserung bzw. Erhöhung von Qualität, Effizienz und Produktivität sowie Erzeugernutzen?
- Beitrag zur Einführung neuer Technologien und Innovationen?

Untersuchungsbausteine

- Vorher-Nachher-Vergleich von geförderten Unternehmen mittels standardisiertem Evaluierungsbogen
- Ergänzend: Leitfadengestützte Telefoninterviews mit 22 geförderten Unternehmen (im Jahr 2014)

Ausgewählte Bewertungsergebnisse

Wettbewerbsfähigkeit

- Anstieg von Bruttowertschöpfung, Umsatz, Beschäftigung, ...
- Sektorale Effekte anhand der Daten nicht belegbar
- Gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit der **geförderten** Unternehmen

Innovation

- Überwiegend Einführung des neuesten Stands der Technik
- Geringer Beitrag zur Einführung von „echten“ Innovationen
- Positiver Beitrag zur Einführung von neuen Technologien

Effizienz

- Verbesserung der (Ressourcen-) Effizienz, (Arbeits-) Produktivität

Qualität

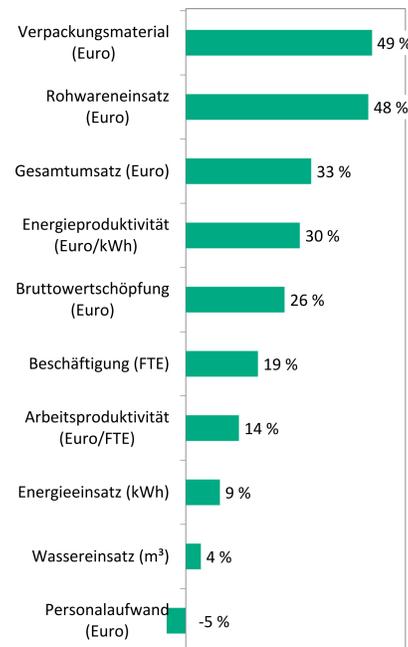
- Anstieg der Umsatzerlöse mit Qualitätsprodukten
- Zunahme von Rohware aus Qualitätsprogrammen
- Verbesserung der Produkt- und Prozessqualität

Vermarktungsvorteile

- Vermarktungsvorteile
 - Anstieg der Vertragsrohware
 - Verbesserte Absatzsicherheit
- aber: geforderter Anteil Vertragsrohware (40 %) nur für wenige ZWE relevant

Insgesamt positive Effekte der geförderten Investitionen **aber:**

Nettowirkung der Förderung geringer, da hoher Anteil von Mitnahme



Quelle: n=51 Evaluierungsbögen, Projekte.
Abb. 1: Entwicklung ausgewählter Kennzahlen (kumuliert)

Schlussfolgerungen und Empfehlungen

V&V geförderte Investitionen haben u. a. zu Wachstum, Modernisierung und Produktivitätssteigerung auf Einzelbetriebsebene beigetragen. Die Ermittlung sektoraler Effekte war nicht möglich. Die Einführung „echter“ Innovationen wird mit der V&V-Förderung nicht begünstigt. Die geförderten Investitionen wären überwiegend auch ohne V&V-Förderung umgesetzt worden, meist mit geringen Abstrichen (Volumen, Zeitpunkt, Ausführung).

Empfehlungen an Land, Bund und EU

- Stärkere Spezifizierung der Förderung auf bestimmte Ziele: z. B. Umwelt, Klimaschutz
- Stärkere Priorisierung von Investitionen mit Innovationspotenzial
- Stärkung von Kommunikations- und Netzwerkprozessen
- Erhöhung des eingeforderten Anteils der Vertragsrohware
- Vermeidung von Wettbewerbsverzerrung zwischen den Bundesländern
- Lockerung der Begrenzung der Förderung auf Anhang-I Erzeugnisse